

Virtual-Reality-Highlights

DAS VIRTUELLE 2016

Die Virtual Reality ist endlich da, doch der große Erfolg blieb bislang aus. Die Liste an guten VR-Spielen ist dennoch bereits erstaunlich lang und abwechslungsreich. Unser Autor Thomas Ortsik stellt seine zehn persönlichen Favoriten vor.

EVE: VALKYRIE

Der VR-Ableger von Eve Online ist das absolute Gegenteil des oft als »Excel im Weltraum« verspotteten SciFi-MMOs. Als Kampfpilot heizen wir durch eine leider viel zu kurze Tutorial-Kampagne, bevor wir im Multiplayer sowohl gegeneinander als auch gemeinsam mit anderen Spielern losfliegen. Aufregende Dogfights, die qualitativ hochwertige Inszenierung und ein leicht zugängliches, da sehr arcadestartiges Flugmodell machen Eve: Valkyrie zur perfekten ersten VR-Erfahrung. Einziger Wermutstropfen: Trotz des bescheidenen Umfangs und vorhandener Mikrotransaktionen verlangt der Entwickler CCP Games stolze 60 Euro. (60 Euro / Rift, Vive)

ACCOUNTING

Berufe zu simulieren, scheint derzeit eine beliebte Masche zu sein, doch kann Buchhaltung in VR unterhalten? Um diese Frage zu beantworten, müsste man erst klarstellen, was denn nun Buchhaltung alles sein kann. Buchhaltung hat selten mit Lotosblüten zu tun, obwohl diese zwei Begriffe eine akzeptable lyrische Kompatibilität aufweisen, und somit verwundert es auch kaum, dass Lotosblüten keinen Platz in Accounting finden. Noch Fragen? Accounting wurde entwickelt vom »Rick and Morty«-Schöpfer Justin Roiland und William Pughs (The Stanley Parable) neuem Studio Crows Crows, entsprechend experimentell ist das Spiel. Außerdem eignet sich Accounting laut Beschreibung nicht für Buchhalter unter 8+ Jahren und ist kostenlos. Ein Abakus wird nicht mitgeliefert und wird auch nicht benötigt. (kostenlos / Vive)

RAW DATA

Bei Raw Data handelt es sich um ein Horde-Mode-Spiel, in dem man entweder mit Pistole oder Laserschwert bewaffnet sowie alleine oder online gegen Wellen von unterschiedlichen Robotern kämpft. Dazu gibt es noch Upgrades, etwas Eye Candy und geschätzte vier Herzinfarkte pro Minute. In VR ist bekanntlich jede Erfahrung so ein kleines bisschen Horror, aber ich werde das Gefühl nicht los, dass dies den Entwicklern von Raw Data zu wenig war. Auf zwei Händen krabbelnde Roboter, die klar schneller sind als ein Mercedes in Abu Dhabi – und dann fällt auch noch das Licht aus? I'm out! (37 Euro / Vive)

KEEP TALKING AND NOBODY EXPLODES

Wer genug vom aufregenden, aber einsamen Leben eines Buchhalters hat, sollte einen Blick auf Keep Talking and Nobody Explodes werfen. Die Bombenentschärfer-Simulation beweist nämlich, dass VR keineswegs eine sozial abgeschottete Angelegenheit sein muss. Während der VR-Brillenträger eine tickende Kofferbombe vor sich hält, muss ein zweiter Mitspieler ihm per Handbuch erklären, wie er diese zu entschärfen hat. Mein persönliches Partyspiel des Jahres, aber immer schön brav die Brille desinfizieren! Mit Augenherpes ist nämlich überhaupt nicht zu scherzen. (15 Euro / Rift, Vive, Gear VR)



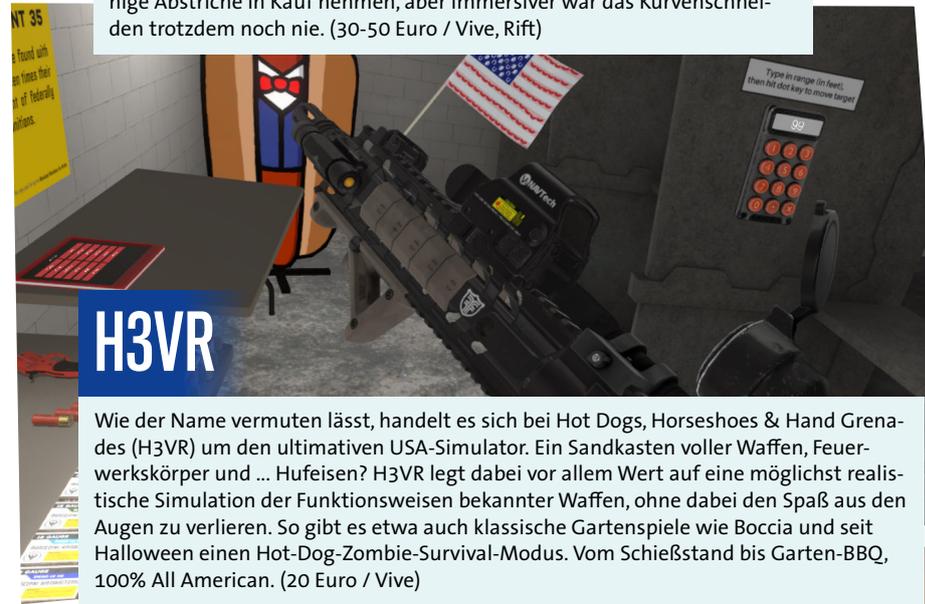
ELEVEN: TABLE TENNIS VR

So abgefahren schräg und verrückt VR auch sein kann, manchmal will man dann halt doch eine eher bodenständige Spielerfahrung, und Tischtennis ist dafür wie geschaffen. Ein Spiel, das leicht zu erlernen und schwer zu meistern ist – und wer hat schon den Platz für eine eigene Tischtennisplatte? Eleven: Table Tennis VR ist dank seiner überzeugenden Physik so nahe am echten Spiel, wie es nur geht. Nur sollte man zur Sicherheit vor dem Spielstart sämtliche zerbrechlichen Gegenstände aus dem direkten Umfeld entfernen. Ja, das beinhaltet auch überdimensionierte Kronleuchter. Vertrauen Sie mir, ich weiß, wovon ich spreche. (10 Euro / Vive)



PROJECT CARS / ASSETTO CORSA / DIRT RALLY

Eine VR-Brille ist keine kleine Investition, und dann noch Spiele dafür kaufen? Freunde der gepflegten Rennsimulation können jedoch aufatmen. Mit Project Cars, Assetto Corsa und Dirt Rally besitzen bereits drei Hochkaräter eine hervorragende VR-Unterstützung. Zwar muss man optisch einige Abstriche in Kauf nehmen, aber immersiver war das Kurvenschneiden trotzdem noch nie. (30-50 Euro / Vive, Rift)



H3VR

Wie der Name vermuten lässt, handelt es sich bei Hot Dogs, Horseshoes & Hand Grenades (H3VR) um den ultimativen USA-Simulator. Ein Sandkasten voller Waffen, Feuerwerkskörper und ... Huftesen? H3VR legt dabei vor allem Wert auf eine möglichst realistische Simulation der Funktionsweisen bekannter Waffen, ohne dabei den Spaß aus den Augen zu verlieren. So gibt es etwa auch klassische Gartenspiele wie Boccia und seit Halloween einen Hot-Dog-Zombie-Survival-Modus. Vom Schießstand bis Garten-BBQ, 100% All American. (20 Euro / Vive)



AUDIOSHIELD

Audiosurf gilt als eines der besten Spiele für Musikliebhaber, und so ist es auch kaum verwunderlich, dass dessen Entwickler Dylan Fitterer mit Audioshield den Rhythm-Game-Benchmark in VR abliefern. Darin erwartet uns eine etwas andere Form des Beatboxens, eine Fusion aus tatsächlichem Boxen und Tanzen. Und auch wenn man anfangs vielleicht noch etwas steif in der Luft herumwedelt, sobald man seinen Rhythmus gefunden hat, lässt einen Audioshield nicht mehr los. (20 Euro / Vive)



ANYLAND

Anyland kommt dabei heraus, wenn man Little Big Planet mit Second Life mischt. Ein Online-VR-Spielplatz, dessen einzige Grenze die kollektive Phantasie seiner Bewohner darstellt. Mit einfach zu bedienenden Werkzeugen werden hier ganze Welten erstellt. Egal, ob Bogenschießen auf einer Burg, Partys in der eigenen Traumwohnung oder riesige Kinos, in denen man mit neuen Freunden Youtube-Videos schaut. Hinzu kommt, dass die Community bis jetzt unglaublich nett und einladend ist. Gerade Menschen, die sich in sozialen Situationen unwohl fühlen, aber trotzdem gerne in einem geschützten Umfeld mit anderen interagieren würden, sollten einen Ausflug nach Anyland unternehmen. (12 Euro / Vive)



I EXPECT YOU TO DIE

»Mein Name ist Bond, James Bond.« Wer von uns hat noch nie davon geträumt, im Namen ihrer Majestät Schurken das Handwerk zu legen. Offenbar gab es aber ein kleines Missverständnis bezüglich der Lizenz zum Töten, und so findet man sich in I Expect You To Die in »Room Escape«-Puzzles wieder, die einzig darauf abzielen, der Martini-Industrie ihren fleißigsten Konsumenten zu rauben. Das Ergebnis ist ein fantastisches VR-Puzzlespiel mit schweißtreibendem Wettlauf gegen die Zeit. (25 Euro / Rift)